



**Zweite Karriere
Hotel-Boss
will Model
werden!**
Seite 4

Nürnberg

**Puma AG
Spatenstich
für den neuen
Firmensitz**
Seite 5



LIEBER AZ-LESER

**Fränkische
Toskana**

Kennen Sie das Ellertal? Wahrscheinlich nicht. Geografisch liegt es gleich neben Bamberg, ungefähr zwischen Pödelndorf, Naisa und Tiefnellern. Gemütsmäßig liegt es dem Bamberger Dichter, Verleger und AZ-Kulturkolumnisten Gerhard C. Krischker am Herzen. Deswegen hat er über den Allerwelts-Landstrich heuer ein kleines Buch angefertigt. Es heißt „Meine Fränkische Toskana. Das Ellertal“, ist im Gerhard Kleebaum Verlag erschienen und verfügt über einen sehr schönen Text. So schön, dass man liebsten gleich hinfahren möchte. Zum Beispiel findet man in ihm das Herbstgedicht mit dem Titel „Diefnellern“: „a lindnblodd/is nai main/biägruuch gfalln/edsäd is äs joä/bloos nu a nachäla.“ Falls Sie jetzt von dem Verdacht beschlichen werden, wir würden für den Krischker sein Ellertal Reklame machen, dann geben wir Ihnen recht. Das sehr anheimelnde Werk über die fränkische Toskana hat 78 Seiten, ein Nachwort von Michael Krejci, Zeichnungen von Friedolin Kleuderlein und eine Widmung vom Autor, die allein schon die 10,40 Euro wert sind: „Für Mucki, Winnie und mich“. Im Kleebaum Verlag sind außerdem noch weitere schöne Bücher mit einer gewissen hiesigen Nähe erschienen, von Adam Scharer, Jakob Wassermann oder Italo Svevo. Alle Bücher eignen sich als Weihnachtsgeschenke.
Klaus Schamberger

IRRE: Dieser Firmen-Boss sucht 170 neue Mitarbeiter - und findet keine!



Sucht dringend Mitarbeiter und findet keine: Peter Dinstühler, Chef der Industrial Service AG, gehen Aufträge in Millionenhöhe verloren. Foto: BM

IS-Gruppe muss deshalb jeden dritten bis vierten Auftrag ablehnen

NÜRNBERG Immer, wenn Peter Dinstühler in seinem Büro am Nordring in sein Auftragsbuch schaut, ärgert er sich. Nicht, weil es zu wenig zu tun gibt. Nein, jeden dritten bis vierten Auftrag muss der Vorstands-Chef der Nürnberger IS Industrial Service AG (480 Mitarbeiter) ablehnen. Ihm fehlen die Fachkräfte! 170 freie Stellen gibt es in der IS-Gruppe. Alleine in Deutschland sind 80 bis 90 Jobs of-

fen. Dinstühler gehen Millionen durch die Lappen.

Der augenblickliche Boom im Maschinenbau hat den Arbeitsmarkt leergefegt. Ingenieure, Elektrotechniker und Fachleute für Automatisierung, die der Dienstleister für Ingenieur-Arbeiten sucht, sind Mangelware. Die Firma mit Niederlassungen in Nürnberg, Stuttgart, Prag, Johannesburg, Atlanta und Dubai konkurriert beim Kampf um die Mitarbeiter mit Weltkonzernen. So sucht Siemens allein in Nordbayern 1500 Mitarbeiter (AZ berichtete).

Bewerber ködert IS mit einem Rundum-Sorglos-Paket: zum neuen Job gibt's eine Wohnung, einen Platz für den Nachwuchs im Kindergarten

und, wenn gewünscht, wird auch noch ein Job für die Ehefrau gesucht. „Wir sind dazu übergegangen, unsere Leute selbst zu qualifizieren“, sagt Ina Dinstühler, die als Marketingleiterin im väterlichen Unternehmen arbeitet. Mechaniker werden zu Mechatronikern weitergebildet, Uni-Absolventen für die Anforderungen bei IS geschult.

Nur: Von den Universitäten kommen zu wenige Studenten. „Eigentlich müsste das Interesse an Technik schon in der Schule viel mehr geweckt werden“, sagt Ina Dinstühler. Und von denen, die ein Technik-Studium beginnen, „fällt vor den Prüfungen ein Drittel raus“, weiß die Junior-Chefin. Sie bedauert auch,

„dass sich viel zu wenige Frauen für technische Berufe interessieren.“ Dabei hätten die gute Chancen.

Ebenso wie Techniker und Ingenieure, die älter als 50 Jahre sind – und die in Zeiten, als die Konjunktur schwächelte, häufig in den Vorruhestand verabschiedet wurden. „Wir brauchen Leute mit Erfahrung, Überblick und Reife“, gibt Peter Dinstühler als Unternehmens-Linie vor. „Zu einem guten Team gehören junge Mitarbeiter mit neuen Ideen und alte Hasen, die anspruchsvolle Projekte auf höchstem Niveau durchziehen können.“ **Michael Reiner**

Infos: www.0800technik.com oder © 0911/ 99 35 00

Das war die englische Bier-Party in der City

Ausgelassen, friedlich und feucht-fröhlich: Die Everton-Fans feierten ihr Team

cher und Flaschen sehen konnte. Mark Rowan, Pressebeauftragter vom Everton FC, schätzte die Zahl der angereisten Fans auf rund „3500“. Und ist begeistert von der Freundlichkeit und Treue „seiner“ Anhänger.

Thomas Coleman (43) etwa, Chef des „Windmill Pub“ in Liverpool, brachte gleich einen Teil seiner Kneipenbesatzung mit. „31 Gäste“ seien mitgereist, verkündet er stolz. Und erwähnt ganz nebenbei, dass ihm das englische Bier besser schmecke.

Vom Bier halten sich Jesse (14) und Kathy Donakey (16) lieber fern. Die beiden Geschwister erzählen strahlend, dass sie „ganz allein“ nach Nürnberg geflogen seien. Und Jesse verweist stolz auf ihren neu erworbenen Club-Schal, den sie neben ihrem Everton-



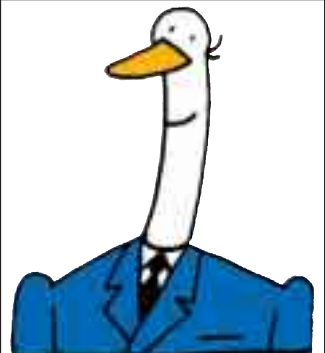
Trinken, feiern, singen - weitertrinken: Die Everton-Fans vor dem Königstorturm (o.). Matt, Shifty und Mathew sind zum ersten Mal in Nürnberg und freuen sich übers Fangedicht auf der AZ-Titelseite (r.). F.: B. Meyer

Schal hängen hat. Das sei „eine gute Tradition“ erklärt sie, und berichtet begeistert, dass die „Leute in Nürnberg klatschen, wenn wir vorbeikommen“.

Denn bei aller Rivalität auf dem Rasen: Friedlich und freundlich war der Nachmittag auf der Fanmeile auf jeden Fall – was auch die Nürnberger Polizei bestätigte.



GÄNSGROONG



Zeichnung: Toni Burghart

»Bei mein' langer Gängsgroong gräich iich logger an blauer Schal von die Dommies und an roudn vom Glubb under!«



Fielmann: Topmodische Brille für € 10*. Gläser von Zeiss. Drei Jahre Garantie. Alle zwei Jahre eine neue.

*Nur bei Fielmann: • die Nulltarif-Versicherung der HanseMercur  • € 10 Prämie pro Jahr • topmodische Brille aus der Nulltarif-Collection sofort: • alle zwei Jahre eine neue • Einstärkengläser von Zeiss • drei Jahre Garantie • jederzeit Ersatz bei Bruch, Beschädigung oder Sehstärkenveränderung • für Brillen aus der Nulltarif-Collection mit Gleitsichtgläsern € 50 Prämie pro Jahr

fielmann
www.fielmann.com

Brille: Fielmann. Ansbach, Neustadt 36; Bamberg, Grüner Markt 1; 2x in Erlangen: Nürnberger Straße 13, Weiße-Herz-Straße 1/Ecke Untere Karlstraße; Forchheim, Hauptstraße 45; Fürth, Schwabacher Straße 36; Neumarkt i.d. Oberpfalz, Obere Marktstraße 32; 4x in Nürnberg: Breite Gasse 64-66, Breitscheidstraße 5, Franken-Center, Hauptmarkt 10; Schwabach, Königsplatz 25.